

TV-1

## Heute auf dem Bildschirm

### Kai Schumann

In der Serie „Doctor's Diary“ spielt Kai Schumann den von Schicksalsschlägen gebeutelten Oberarzt Mehdi Kaan, der in der heutigen Folge als Pandemiebeauftragter überfordert zu sein scheint. In jener Rolle des Mehdi Kaan schaffte der Schauspieler Schumann seinen Durchbruch als Fernsehdarsteller.

Der 38-jährige stammt aus Plauen im Vogtland und ist Sohn eines Syrers. Nach seinem Abitur studierte Schumann an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Anschließend verdiente sich der Vater eines Sohnes seine ersten Sporen auf der Theaterbühne: unter anderem auf der Schaubühne Berlin, am Landestheater Tübingen, am Staatstheater Stuttgart und am Deutschen Schauspielhaus.

Im Fernsehen sah man Schumann – neben seiner Rolle als Mehdi Kaan – in verschiedenen Serien und „Tatort“-Folgen. Seit 2013 spielt er zudem den Bochumer Hauptkommissar Heldt in der gleichnamigen Serie. Schumann betreibt diverse Kampfsportarten und lebt in Trennung von seiner Frau in Berlin. (kal)

„Doctor's Diary – Männer sind die beste Medizin“

RTL, 20.15 Uhr



Kai Schumann

Foto: dpa

## Die Natur erklären

Wissensshow - ARD, 20.15 Uhr

Frank Elstner und Ranga Yogeshwar stellen in der zweiten Ausgabe von „Die große Show der Naturwunder“ dem Comedian Guido Cantz, den Schauspielerinnen Stefanie Stapfenbeck und Marie Bäumer und dem Fernsehkoche Horst Lichten Fragen und Aufgaben. Guido Cantz darf in einer Zentrifuge die Belastungsgrenze seines Körpers erfahren. Außerdem bringen die Moderatoren Orang Utans näher und erhalten Besuch von den Lamas Penelope und Santiago. (kal)

## Für Kinder

### Wildnis extrem

Serie - Super RTL, 18.45 Uhr  
Kayne hat eine neue Mission: Er soll in der Wüste ein Wildkamel einfangen und sich anschließend die Haare mit dessen Urin waschen. Die Haare sollen dadurch seidig glänzen.

## Mattscheibe

### Monitor

Magazin - ARD, 21.45 Uhr  
Heute präsentiert der Moderator Georg Restle folgende Themen: System Lotto: Selbstbedienungsladen für Politiker? Krieg in der Ukraine: Deutsche Helfer in Uniform. Todesflug MH17 - Ignorierte Warnungen. Freihandelsabkommen – ein Sieg der Lobbyisten?

So erreichen Sie die Fernseh-Redaktion:  
Alexander Koch  
Telefon: 0561 / 203 13 95  
E-Mail: tv@hna.de



Ganz nah dran: Für seine Sendung „Im Einsatz für Elefanten“ lässt sich Hannes Jaenicke in der Tsavo-Auswilderungsstation in Kenia neben riesigen Elefanten fotografieren.

Foto: zdf

# „Kaum jemand macht was“

**Interview:** Hannes Jaenicke tritt für die bedrohten Elefanten ein - ZDF, 22.15 Uhr

VON ALEXANDER KOCH

Hannes Jaenicke ist nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Tier- und Umweltschützer aktiv. In der ZDF-Reihe „Im Einsatz für...“ weist er auf bedrohte Tierarten wie den Eisbären, den Orang Utan oder heute den Elefanten hin. Für seine neue Sendung „Im Einsatz für Elefanten“ (ZDF, 22.15 Uhr) war Jaenicke drei Wochen in Kenia. Im Interview verrät Jaenicke, wie Zuschauer und Kritiker auf seine Sendung reagieren.

**Herr Jaenicke, gab es bei den Dreharbeiten einen besonderen Moment?**

HANNES JAENICKE: Das Elefanten-Waisenhaus bei Nairobi, wo wir gedreht haben, ist wirklich sehenswert. Weil die Elefanten als Babys unglaublich amüsant sind: Sie benehmen sich wie eine Horde unerzogener Kinder und vernichten unfassbare Mengen Milch. Besonders spannend wird es, wenn sie ausgewildert werden.

**Hat sich Ihre Sichtweise auf den Elefanten verändert?**

JAENICKE: Total. Eigentlich hatte ich gedacht, dass mit

dem Elfenbein-Verbot von 1989 das Problem gelöst ist. Das genaue Gegenteil ist der Fall, der Elfenbein-Markt ist seitdem geradezu explodiert. Die Recherchen für den Film waren erschreckend.

**Wie bedroht ist der Elefant tatsächlich?**

JAENICKE: Es gibt aktuell noch rund 400 000 afrikanische Elefanten. Jährlich werden zwischen 32 000 und 38 000 geschossen. Es kann also jeder Erstklässler ausrechnen, dass in elf bis zwölf Jahren Schluss ist. Aber es macht kaum jemand etwas. Die deutsche Politik behauptet, es gibt kein Problem.

**Ist die drohende Ausrottung des Elefanten im Bewusstsein der Menschen angekommen?**

JAENICKE: Genau deswegen machen wir die Filme: um Leute zu informieren. Es gibt populärere Themen im Fernsehen, aber gerade da erreicht man immer noch am meisten Menschen.

**Wie entstand die Idee zur Sendung?**

JAENICKE: Die Sendung hab ich mit meinem Kameramann und Co-Produzenten Markus Strobel ausgeheckt – einfach

aus Frust. Wir machten eine Abenteuerreise für einen Privatsender. Umweltpolitische Themen, die wir in die Sendung einbauen wollten, wurden uns wieder rausgeschnitten. Dann wollten wir unser eigenes Ding machen. Die ersten Folgen haben wir aus eigener Tasche bezahlt und sind dann von Sender zu Sender getapert. Nach anderthalb Jahren hat sich das ZDF ein Herz gefasst.

**Und wie reagieren Zuschauer und Kritiker darauf?**

JAENICKE: Die Presse hat mich dafür des Öfteren vernichtet: Spiegel, Focus und FAZ zum Beispiel. Beim Publikum ist es erstaunlich gut angekommen, sogar bei der Industrie. Es gibt Konzerne, die haben das Fischsortiment nach unserem Film über Haie geändert. Da kann ich nur sagen: Hut ab.

**Wenn Sie eine weitere Sendung drehen dürften, worüber soll sie dann gehen?**

JAENICKE: Wir denken über Meeressäuger wie Orcas, Wale, Delfine oder Raubkatzen wie Tiger, Geparden, Jaguar nach, aber auch die Idee des Senders, aussterbende Haustierarten zu bearbeiten, ist

eine großartige Idee. Da haben wir auch schon angefangen zu recherchieren, wie die Ur-Haustiere vor der industriellen Züchtung und Massentierhaltung ausgesehen haben. Ich bin gespannt.

**In Ihrem Buch „Wut allein reicht nicht“ haben Sie Tipps zusammengefasst, wie man umweltbewusster leben kann.**

JAENICKE: Ja, es muss für jeden machbar sein. Wir verwenden extrem viel Plastik – auf Plastikbeutel kann man verzichten, auch auf Wasser in PET-Flaschen. Oder man dreht die Heizung mal etwas runter, nicht immer braucht man eine Klimaanlage.

## Zur Person

Hannes Jaenicke (54) stammt aus Frankfurt und verbrachte einen Teil seiner Kindheit in den USA. Nach dem Abitur absolvierte Jaenicke eine Schauspielausbildung am Wiener Max-Reinhardt-Seminar. 1984 wurde er durch den Thriller „Abwärts“ bekannt. Es folgten zahlreiche „Tatort“-Auftritte und Filme wie „Hindenburg“. Sein Privatleben hält der geschiedene Jaenicke unter Verschluss. Er lebt in Köln und Los Angeles. (kal)

## Köpfe, Klatsch, Karrieren

### Ärger für „Die Anstalt“

Die „Zeit“-Journalisten Josef Joffe und Jochen Bitter erwirkten eine einstweilige Verfügung gegen die ZDF-Satiresendung „Die Anstalt“. Grund dafür war, dass die Kabarettisten Max Uthoff und Claus von Wagner die Unabhängigkeit einiger deutscher Journalisten, darunter Joffe und Bitter, infrage stellten. Das Satire-Format deckte Verbindungen der Journalisten zu transatlantischen Lobbyverbänden auf.



Max Uthoff

### Aus für TV-Koch Mälzer

Das Erste stellt die Sendung „Tim Mälzer kocht“ ein: Nach fünf Jahren verliert der TV-Koch seinen Sendeplatz am Samstagmorgen, wie das Medienmagazin „DWDL“ berichtet. Damit zieht die ARD bei der Sendung, die auf überschaubare Resonanz stieß, die Bremse. Die letzte Ausgabe läuft am 23. August. (kal)



Tim Mälzer

Fotos: dpa

## Auf in das Ungewisse

Komödie - ZDF, 20.15 Uhr

Das Leben von Meike Pelzer (Nora Tschirner) scheint geplant: Mit Abschluss ihres Studiums der Betriebswirtschaftslehre will sie ihren Freund Philip (Max von Pufendorf) heiraten und den väterlichen Betrieb übernehmen. Doch in Elmar Fischers Actionkomödie „Offroad – Pack das Leben bei den Hörnern“ (2012) kommt es anders, als man denkt: Philip lässt sich von Meike in flagranti erwischen und ihr Plan zerplatzt.



Nora Tschirner

Als sie unter der Kofferbaumverkleidung ihres neuen Jeeps 50 Kilo Kokain findet, lässt sie ihr altes Leben ohne zu zögern hinter sich. Mit den Drogenbesitzern im Nacken trifft Meike auf Salim (Elyas M'Barek), der ihr aus einigem Schlamassel hilft. Sie flüchtet nach Berlin. (kal)

Foto: zdf

# Denn ihre Seelen können fliegen

Kasseler Formation „SoulFly“ nimmt heute bei der Tanzshow „Got to Dance“ teil - Pro7, 20.15 Uhr

VON BETTINA WIENECKE

Sie lassen ihre Seelen fliegen – wie ihr Name schon sagt – und ihre Körper zu aktueller Musik auch. Heute sind zehn Tänzer der Kasseler Hip-Hop-Formation „SoulFly“ der Tanzschule „Body & Soul“ bei „Got to Dance“ um 20.15 Uhr auf Pro7 zu sehen.

Die neuen Folgen der Tanz-Castingshow laufen seit dem 17. Juli jeweils donnerstags ab 20.15 Uhr auf Pro7 sowie freitags ab 20.15 Uhr in Sat.1. „Wir wurden bei der Deutschen Hip-Hop-Meisterschaft angesprochen, ob wir nicht mitmachen wollen“, berichtet Peter (Pete) Ezedunor. Der 45-jährige Tänzer und Trainer hat seine Tanzschule, die Fitness & Dance Academy „Body



Wollen hoch hinaus: Die Kasseler Hip-Hop-Formation „SoulFly“ kämpft um das Weiterkommen in das Halbfinale der Tanzshow „Got to Dance“.

Foto: Wienecke

& Soul“, vor 13 Jahren in Kassel gegründet. „Bei der Audition heute benötigt SoulFly drei goldene Sterne, um weiterzukommen“, erläutert Isabell Gabler (26), die die Tänzer im

Alter von elf bis 16 Jahren gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Peter Ezedunor trainiert. Vergeben werden die Sterne von den Juroren der durch den Deutschen Fernseh-

ratorin und war zweifache deutsche Juniorenmeisterin der rhythmischen Sportgymnastik. Die Tänzerin Nikeata Thompson (33) ist Choreografin: Sie vermittelt und coacht Künstler.

Sollten die Kasseler Hip-Hopper heute weiterkommen, nehmen sie an der Halbfinalrunde teil. Diese beginnt morgen um 20.15 Uhr (Sat.1). Im direkten Vergleich (Battle) treten jeweils zwei bis drei Gruppen live in Köln gegeneinander an. „Sollten wir dabei gewinnen, sind wir auf Anrufe von den Zuschauern angewiesen, um ins Finale zu kommen“, sagt Isabell Gabler und bittet um Unterstützung. Der Gewinner erhält 100 000 Euro.

[www.prosieben.de/tv/got-to-dance](http://www.prosieben.de/tv/got-to-dance) [www.ppbodyand-soul.com](http://www.ppbodyand-soul.com)